

WHALE CITY

Lebensgefühl & Lieblingsound

Ein Sommerabend am Strand. Ein Roadtrip mit Freunden. Ein Blick vom Berggipfel. Momente inspirieren die drei Jungs von WHALE CITY.

Ihre Pop-Rock-Musik ist Gin Tonic für die Ohren, ihr Bandname angelehnt an die Whale City Bakery am Rande des Highway 1 in Kalifornien. Während seiner Zeit in den USA blickte Sänger, Gitarrist und Songwriter Andi von dort aus oft über das Meer und sah an manchen Tagen sogar Wale unter blauem Himmel vorbeischwimmen.

WHALE CITY ist ein Lieblingsplatz. Ein Ort voll positiver Energie und Inspiration. Ein Ort der Freiheit, aber auch der emotionalen Bindung. Die Stimmung von Aufbruch, Freude und Sehnsucht trägt die Band aus Deutschland mit einem modernen, internationalen Sound in die Welt, der irgendwo zwischen OneRepublic, Coldplay und Imagine Dragons anzusiedeln ist.

Beim Jammen im eigenen Bandraum in Rott am Lech vor den Toren Münchens stellte sich schnell heraus, dass die drei "Rott-Wale" musikalisch und menschlich auf einer Flossenlänge liegen.

WHALE CITY ist ein Lebensgefühl, das Andi, Keyboarder und Bassist Michael und Drummer Juri verbindet und sie seitdem in ihren Lieblingsound umwandeln. Zu den ersten vier Club-Konzerten 2019 kamen insgesamt 1.000 Leute. Die beiden Heimspiele in München waren dabei komplett ausverkauft. Das Schall-Musikmagazin urteilt: „Das Trio um den Sänger und Ex-Fußballprofi Andreas Görlitz punktet mit sphärischem Gitarrensound, pulsierendem Bass, treibenden Drums, futuristischen Synths und emotionalen Texten. Feinster Pop-Rock a la Coldplay!“



WHALE CITY



ANDI GÖRLITZ

- Trat schon im Vorprogramm von AC/DC und Roxette auf
- Produziert neben Songs auch Videos und Grafiken
- Absolvierte den Songwriting-Kurs von OneRepublic-Sänger Ryan Tedder
- Spielte mit dem FC Bayern München in der Champions League und mit der deutschen Nationalmannschaft gegen Brasilien
- Lebte ein Jahr in Santa Cruz / Kalifornien
- Brachte sich das Gitarre spielen und Singen selbst bei



MICHAEL EICHELE

- War sechs Jahre Mitglied der international bekannten Münchner Straßenband Konnexion Balkon
- Bildete sich direkt nach der Schule zum Diplom-Audio-Engineer aus
- Betrieb sieben Jahre lang sein eigenes Tonstudio
- Hatte bis zu 160 Live-Auftritte im Jahr, tourte dabei durch Frankreich, Serbien, Tschechien, Italien, Österreich, Schweiz und die Ukraine
- Spielt mit nur neuneinhalb Fingern einen sechssaitigen Bass und zeitgleich das Keyboard mit einem Fußpedal



JURI JANGL

- Performte bei der Fußball-WM-Eröffnungsfeier 2006 in der Münchner Allianz-Arena mit Herbert Grönemeyer dessen WM-Hymne „Zeit, dass sich was dreht“
- Erhielt im Alter von drei Jahren sein erstes Schlagzeug
- Absolvierte ein klassisches Musik-Studium
- Spielte zwei Jahre mit den Augsburger Philharmonikern
- Tourte bei einer Konzertreise drei Wochen durch Chile